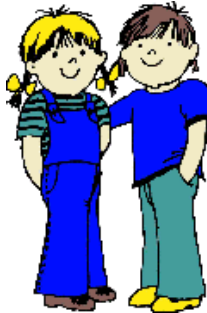


Grundschule Blomberg-Neuschoo

Standort Blomberg

Hauptstr. 36

26487 Blomberg



Standort Neuschoo

Schaftrift 36

26487 Neuschoo

Erziehungskonzept

Stand: Dezember 2022, evaluiert und ergänzt im November 2025

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 18.05.2022

Veröffentlicht und einsehbar auf der Schulhomepage
und im Sekretariat.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Grundsätzliches

3. Schulsozialarbeit als Unterstützungs- und Vermittlungsmöglichkeit

4. Allgemeine Grundsätze

5. „Unsere neun Regeln“

6. Verhalten in der Pause

7. Verhalten in der Sporthalle und im Schwimmbad

8. Umgang mit Mobiltelefonen und Smartwatches

9. Die „Goldene Zeit“

10. Anhang

Regelheft

Gewitterbrief

Entschuldigungsbrief

ERZIEHUNGSKONZEPT DER GS BLOMBERG-NEUSCHOO

1. Vorwort

Der Erziehungswissenschaftler Wolfgang Brezinka formuliert:

"Unter Erziehung werden Handlungen verstanden, durch die Menschen versuchen, das Gefüge der psychischen Dispositionen anderer Menschen in irgendeiner Hinsicht dauerhaft zu verbessern oder seine als wertvoll beurteilten Bestandteile zu erhalten oder die Entstehung von Dispositionen, die als schlecht bewertet werden, zu verhüten" (*Zitat aus wikipedia*)

2. Grundsätzliches

Alle Kinder und Mitarbeiter unserer Schule wünschen sich, dass sich Kinder und Erwachsene während ihres Aufenthaltes in unseren Räumlichkeiten wohl und geborgen fühlen und gerne zur Schule kommen.

UNSERE SCHULE SOLL GERECHT SEIN – JEDER HÄLT SICH AN DIE REGELN

WIR WOLLEN UNS ALLE WOHL FÜHLEN!

Dies gelingt nur, wenn wir alle freundlich, höflich, respektvoll, fair und offen miteinander umgehen. Des Weiteren ist es wichtig, dass wir uns alle an die aufgestellten und vereinbarten Regeln halten. Diese werden an jedem Standort sichtbar ausgehängt und zu Beginn jeden Schuljahres mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Hilfestellung bietet dabei „Das kleine WIR“. Jede Klasse hat ein KlassenWIR und in jedem Standort gibt es noch ein SchulWIR. Im Rahmen von Sozialtrainingsstunden wird das WIR-Gefühl und WIR-Verständnis angebahnt und erarbeitet. Erst im kleinen Rahmen im eigenen Klassenverband, später auch auf den gesamten Schulstandort bezogen.

3. Schulsozialarbeit als Unterstützungs- und Vermittlungsmöglichkeit

Die Schulsozialarbeit möchte in erster Linie Kinder, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften bei Anliegen zur Seite stehen und dadurch einen positiven Beitrag für ein wertschätzendes und verantwortungsvolles Schulklima leisten. Als Grundbaustein ist die Vertrauensbasis zwischen den Schüler*innen und der Schulsozialarbeit zu nennen.

Die allgemeinen Aufgaben umfassen unter anderem:

- Beratung und Unterstützung aller Schüler*innen, der Erziehungsberechtigten, der pädagogischen Mitarbeiter, der Schulbegleiter sowie der Lehrkräfte
- Angebote zum sozialen Lernen (positives Schulklima, individuelle Persönlichkeitsstärkung, Stärkung des Klassenverbandes, Kooperationsangebote)

ERZIEHUNGSKONZEPT DER GS BLOMBERG-NEUSCHOO

- Gestaltung einer Arbeitsgemeinschaft im Ganztag
- Gestaltung eines Pausenangebotes
- Mitwirkung an schulischen Projekten, Gremien und der Schülervertretung
- Vermittlungsangebote
- Netzwerkarbeit mit außerschulischen Partnern

Weitere Ansatzpunkte in Bezug auf das Erziehungskonzept können sein:

- Gruppenbildende niedrigschwellige Angebote in der Schule, in einzelnen Klassen oder Kleingruppen (soziales Miteinander, Regelverständnis, etc.)
- Förderung des Selbstbewusstseins, der Ressourcen und der Selbstwirksamkeit
- Beratung und Unterstützung in konfliktbehafteten Situationen
- Partizipation ermöglichen
- Förderung von Konfliktlösestrategien
- Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Erziehungsberechtigten

4. Allgemeine Grundsätze

- Jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
- Alle haben das Recht auf einen gewaltfreien Schulalltag.
- Alle haben die Rechte der anderen unbedingt zu achten.

5. „Unsere neun Regeln“

Das Regelhaus mit den neun Regeln, die von der Schülervertretung aufgestellt wurden, wird mit allen Klassen erarbeitet und zu Beginn jedes Schuljahres erneut besprochen. Des Weiteren wird es an beiden Standorten in allen Räumen und Fluren ausgehängt. In jedem Klassenzimmer hängt ein „Regelheft“ mit allen Regeln und Unterpunkten aus. Die Schülervertretung evaluiert in regelmäßigen Abständen das Regelhaus und die dazugehörigen Maßnahmen.

Die Regeln lauten:

Ich verletze niemanden und kläre Streit mit Worten!

Ich verhalte mich leise im Schulgebäude und mache keinen Quatsch!

Ich gehe mit allen Materialien ordentlich um!

ERZIEHUNGSKONZEPT DER GS BLOMBERG-NEUSCHOO

Ich halte mich an unsere Klassenregeln!

Wir sind alle lieb und fair zueinander!

Wir achten auf unsere Wörter und beleidigen niemanden!

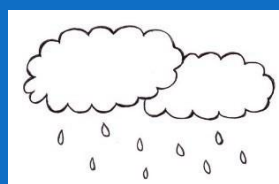
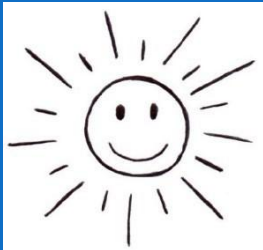
Wir verhalten uns überall sauber und ordentlich!

Wir lassen die Natur in Frieden!

Ich verhalte mich ruhig und ordentlich auf der Toilette
– ich bin ein Toilettensuperheld!

Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln:

In jeder Klasse hängt ein „Wetterbericht“ mit einigen Wettersymbolen, an dem die Kinder in Form einer Wäscheklammer hinterlegt sind. Bei Fehlverhalten rücken die Kinder von der Sonne in Richtung der Gewitterwolke.



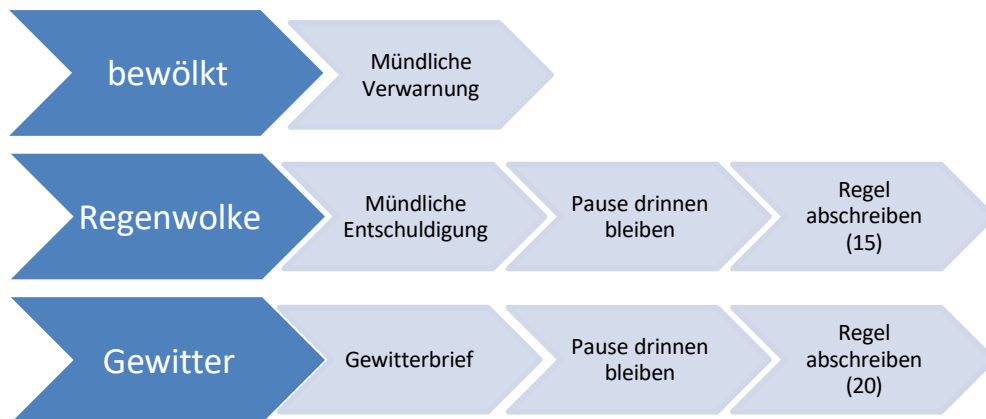
○ es läuft gut / alles in Ordnung

○ erste Verwarnung

○ erneute Verwarnung
○ direkt bei mittelschweren Vergehen

○ weiteres Auffallen/ Ermahnungen
○ direkt bei körperlichen/ verbalen Verletzungen (mit Absicht/ Vorsatz)
○ Gewitterbrief

ERZIEHUNGSKONZEPT DER GS BLOMBERG-NEUSCHOO



Jedes Symbol zieht seine Konsequenzen nach sich. Wer die Gewitterwolke erreicht, erhält einen „Gewitterbrief“. Es gilt Fehlverhalten sich bewusst zu machen, es zu reflektieren und andere Handlungsmöglichkeiten zu durchdenken.

Der Gewitterbrief wird durch den Schüler, seine Eltern, die zuständige Lehrkraft sowie die Schulleitung unterschrieben und somit zur Kenntnis genommen.

Um allen Beteiligten die Konsequenzen und ihre Staffelung aufzuzeigen und sichtbar zu machen, wurde ein Wetterbericht/-barometer (*siehe Anhang*) erarbeitet, an die sich alle Mitarbeiter und Kollegen halten. Hierdurch soll sowohl den Schülern wie auch den Eltern das Vorgehen der Schule transparent gemacht werden und den Kolleginnen und Kollegen ein „Fahrplan“ an die Hand gegeben werden.

6. Verhalten in der Pause

Die Pause dient der Erholung und alle sollen sich in dieser Zeit wohlfühlen. Damit alle Kinder Spaß in der Pause haben, gelten selbstverständlich auch in der Pause „Unsere neun Regeln“.

Darüber hinaus gibt es einige Absprachen, die in den Pausenzeiten einzuhalten sind:

1. Ich gehe möglichst in der Pause auf Toilette.
2. Ich halte die Schulgrenzen ein.
3. Ich klettere nicht auf Bäume.
4. In der Nestschaukel, auf dem Kletterpodest, in dem Kriechtunnel sowie auf der Hängematte sind wir höchstens zu dritt.
5. Ich höre auf die Anweisungen der Pausenaufsicht. Diese ist auch mein Ansprechpartner für Probleme und Schwierigkeiten.
(Auch Lehrer haben Pause!)
6. Ich werfe weder mit Ästen noch mit Schneebällen.

7. Verhalten in der Sporthalle und im Schwimmbad

Wir alle wollen mit Freude am Sport- und Schwimmunterricht teilnehmen und unversehrt wieder nach Hause kommen. Entsprechend gelten selbstverständlich auch im Sportunterricht „unsere neun Regeln“.

Darüber hinaus sind jedoch einige besondere Absprachen einzuhalten:

Sporthalle/Schwimmbad

1. Wir ziehen uns zügig und ohne Lärm / Geschrei in der Umkleide um.
2. In jeder Sportstunde tragen wir Sportbekleidung: Sporthose, T-Shirt, Turnschuhe. Schmuck lassen wir an diesem Tag am besten direkt zu Hause.
3. Kinder mit langen Haaren binden diese zusammen, um sich und andere nicht zu gefährden oder zu verletzen (Sicht nicht behindern!).
4. Wir benutzen keinerlei Geräte, die evtl. schon aufgebaut sind, bevor die Lehrkraft dies erlaubt (auch nicht Matten, Bänke, Sprossenwände).
5. Den Geräteraum betreten wir nur, wenn wir dazu durch die Lehrkraft aufgefordert wurden.
6. Wir beachten die besprochenen Sicherheitsmaßnahmen beim Auf- und Abbau und helfen alle mit.
7. Keiner sitzt beim Transport auf den Geräten. (Vorsicht Füße!)
8. Wir sichern und helfen uns gegenseitig.
9. Wir befinden uns nicht unterhalb des Trennvorhanges, wenn dieser in Betrieb ist. Es ist ein Sicherheitsabstand von mind. 3 Metern einzuhalten (mind. rote Linie!).
10. In jeder Schwimmstunde tragen wir passende Schwimmbekleidung. Schmuck lassen wir an diesem Tag am besten direkt zu Hause.
11. Wir beachten die besprochenen Sicherheitsmaßnahmen beim Verhalten im Schwimmbad, in den Duschen und Umkleidekabinen.
12. Wir betreten die Schwimmhalle erst, wenn sich eine Lehrkraft bereits dort befindet.
13. Wir gehen erst nach Aufforderung durch die Lehrkraft ins Wasser.
14. Das verabredete Notzeichen zum sofortigen Verlassen des Wassers wird eingehalten.
15. Spielgeräte und Schwimmhilfen werden nach Aufforderung durch die Lehrkraft geholt und ihrem Einsatz gemäß verwendet.
16. Wir sind leise und bewegen uns langsam in der Schwimmhalle, Duschen und in den Umkleidekabinen (nasser Boden).
17. Wir halten immer einen Sicherheitsabstand zum Schwimmbecken ein.

8. Umgang mit Mobiltelefonen und Smartwatches

Unsere Welt ist zunehmend digital und „smart“. Der Schultag ist ebenfalls zunehmend digitaler und das Lernen an und mit digitalen Tafeln und Unterstützung von Tablets / Ipads geprägt. Wir als Schule wollen die Augen vor der Digitalisierung nicht verschließen und unserer Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die digitale Welt vorbereiten. Hierzu sind in den verschiedenen Fächern und im schulischen Medienkonzept entsprechende Absprachen und Vorgaben festgehalten. Gleichzeitig wollen und müssen wir Grenzen setzen.

Da unsere Schülerinnen und Schüler zu jeder Zeit über das schulische Personal die Möglichkeit haben, Erziehungsberechtigte zu kontaktieren (z.B. im Krankheitsfall) sowie für die fachliche Arbeit ausreichend Ipads zur Verfügung stehen, ist eine Nutzung von privaten Mobiltelefonen / Smartphones nicht erforderlich. Entsprechend hat die Gesamtkonferenz der Grundschule Blomberg-Neuschoo am 07.12.2022 beschlossen, dass Smartphones an der Schule untersagt sind. Ebenso enthält dieser Beschluss die Vorgabe, das Smartwatches ausschließlich dann genutzt werden dürfen, wenn ihre Funktionen auf die Zeitmessung zu begrenzen sind.

Weitergehende Nutzungsmöglichkeiten (u.a. Fotografieren, Tonaufnahmen, Musik hören, Spiele spielen, Telefonieren, ...) sind durch Aktivierung des Schulmodus zu deaktivieren.

Diese Regelungen gelten für den gesamten Schultag inkl. der Pausenzeiten.

9. Klassenrat und „Goldene Zeit“

Für jede Klasse sieht der Stundenplan eine Schulstunde pro Woche für die Durchführung des Klassenrates vor. Die verbleibende Zeit in dieser Stunde wird als „Goldene Zeit“ genutzt. Die Goldene Zeit ist eine Zeit, die schön und angenehm für die Kinder sein soll, die sie genießen sollen. Es wird also gemeinsam etwas unternommen, dass Spaß macht und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder stärkt. Hierüber kann beispielsweise im Klassenrat beraten werden. Die Umsetzung der „Goldenen Zeit“ erfolgt unterrichtsübergreifend und wird von allen Lehrkräften gleichermaßen umgesetzt. Somit ist sichergestellt, dass eine Lehrkraft im Fachunterricht dort „ansetzt“, wo die Kollegin oder der Kollege in der vorherigen Stunde aufgehört hat. Hierdurch ist eine einheitliche Regelung bzgl. der Sanktionierung von unerwünschtem und der Belohnung von erwünschtem Verhalten angestrebt.

Grundschule Blomberg-Neuschoo

Standort Blomberg

Hauptstr. 36

26487 Blomberg



Standort Neuschoo

Schaftrift 36

26487 Neuschoo

Erziehungskonzept

Anhang

Unsere Schule – ein Haus des Lebens und Lernens

UNSERE SCHULE
SOLL GERECHT SEIN –
JEDER HÄLT SICH
AN DIE REGELN:

Ich verletze niemanden
und kläre Streit mit
Worten!



Wir achten auf unsere
Wörter und beleidigen
niemanden!

Ich verhalte mich leise
im Schulgebäude und
mache keinen Quatsch!

Wir verhalten uns
überall sauber und
ordentlich!

Ich gehe mit allen
Materialien ordentlich
um!



Wir lassen die Natur in
Frieden!

Ich halte mich an
unsere Klassenregeln!



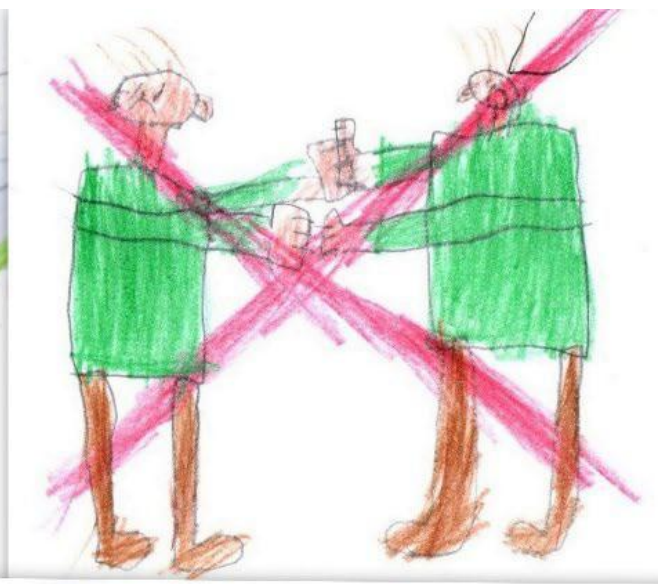
Ich verhalte mich
ruhig und ordentlich
auf der Toilette –
ich bin ein
Toilettensuperheld!

Wir sind alle lieb und
fair zueinander!

WIR WOLLEN UNS ALLE WOHL FÜHLEN!

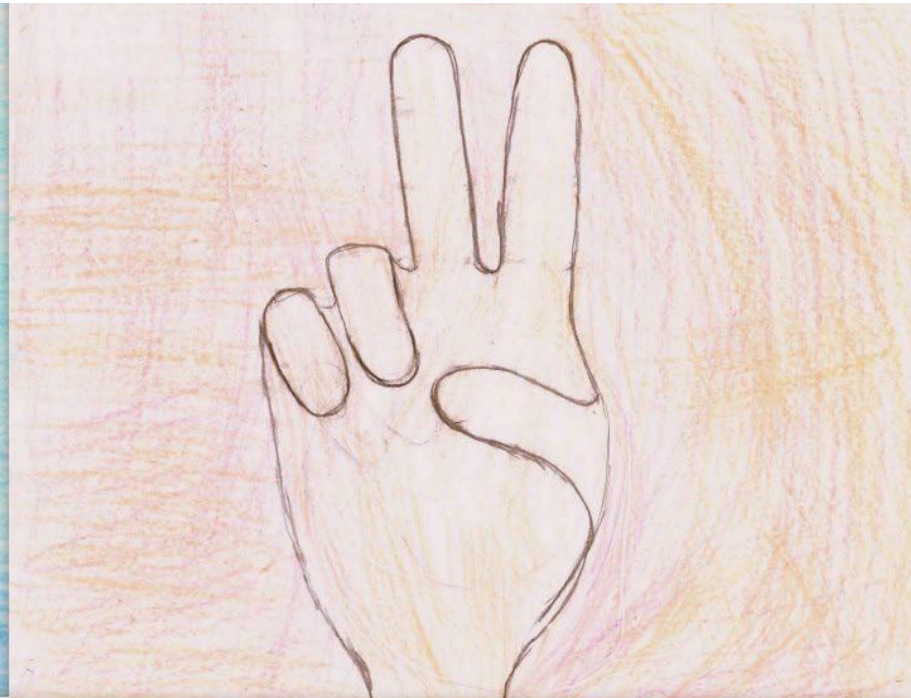
„Wi stünd fôr nanner dar!“ – „Tosammen maken wi dat.“ –

„An uns School is
jeder wat besünners.“



Ich verletze niemanden und kläre Streit mit Worten!

- Ich schlage, schubse und trete nicht.
- Ich ärgere niemanden.
- Ich möchte niemandem wehtun.
- Streit wird immer geklärt.
- Wir vertragen uns.
- Ich werfe nicht mit Gegenständen.



keinen Quatsch
nett
Leise
Freundlich
nicht beleidigen
rücksichtsvoll
nicht ärgern
Lieb(nicht böse)
gute Wörter
hilfsbereit



Wir achten auf unsere Wörter und beleidigen niemanden!

- Wir sind nett und freundlich zueinander.
- Wir ärgern niemanden.
- Es soll leise und friedlich sein.
- Wir wollen lieb zueinander sein.
- Wir sagen gute Wörter.
- Ich beleidige niemanden.
- Ich mache keinen Quatsch.

Nicht auf Tischen oder
Stühlen stehen



Ruhig sein,



No



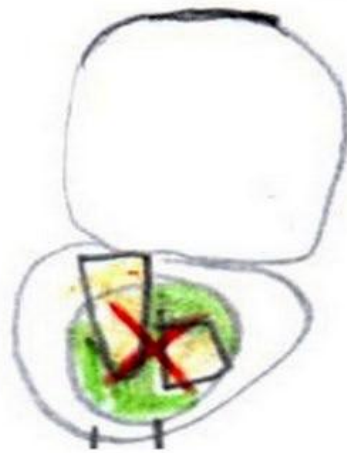
Nicht Rennen,



Ich verhalte mich leise im Schulgebäude und mache keinen Quatsch!

- Ich bin leise.
- Ich stelle mich nicht auf Tische und Stühle.
- Wir wollen lieb sein.
- Ich verhalte mich ruhig im Schulgebäude.
- Ich gehe im Schulgebäude.
- Ich mache Türen leise zu.
- Ich klinge nicht ohne Grund.
- Ich drücke nicht den Feuermelder.

~~Papierfliegen~~



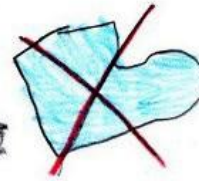
~~Matsch~~



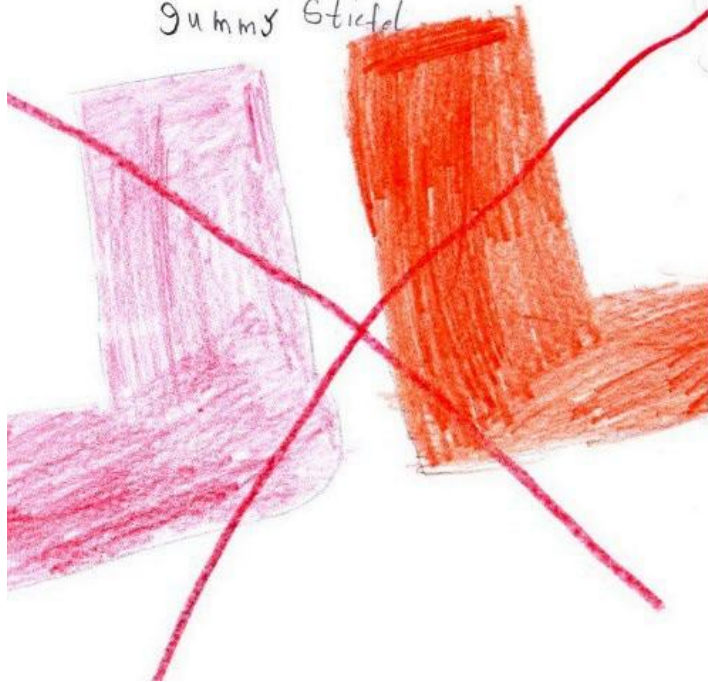
~~Wasser~~



~~Schmutz~~



~~Gummi Stiefel~~



~~Baum~~



~~Diabelfliege~~

~~Papierfliege~~

~~Schlechter Duft~~

~~Müllbehälter~~



Wir verhalten uns überall sauber und ordentlich!

- Ich halte Ordnung.
- Müll wird immer in die Mülleimer gebracht.
- Ich gehe nicht mit dreckigen Schuhen durch das Schulgebäude / die Klassenräume.



Ich gehe mit allen Materialien ordentlich um!

- Ich gehe sorgsam mit Sachen um.
- Ich gebe ausgeliehene Sachen ordentlich zurück.
- Ich mache keine Sachen kaputt oder werfe damit.
- Ich gehe nicht ungefragt an die Sachen von anderen.
- Ich verstecke keine Sachen von anderen.
- Ich klau nichts.



Wir lassen die Natur in Frieden!

- Wir lassen die Natur in Ruhe.
- Ich mache keine Bäume kaputt.
- Wir wollen keine Bäume abreißen / fällen.
- Ich grabe keine Löcher in den Boden.



Ich halte mich an unsere Klassenregeln!

- Ich höre im Unterricht zu.
- Ich melde mich.
- Ich bin leise in den Klassen.
- Ich möchte gut lernen.
- Jeder arbeitet.
- Ich gucke bei Tests nicht ab.
- Ich beleidige niemanden.
- Ich zeige niemanden den Stinkefinger.
- Wir sind freundlich und lieb zueinander.



Ich verhalte mich ruhig und ordentlich auf der Toilette - ich bin ein Toilettensuperheld!

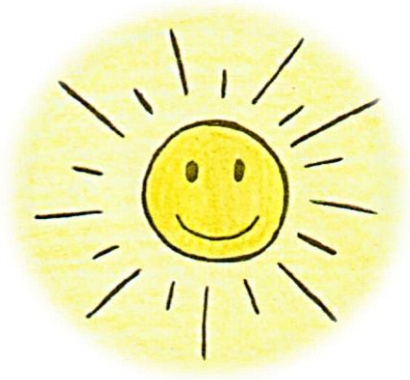
- Ich halte mich an die Toilettenregeln.
- Wir spielen keine Streiche auf den Toiletten.
- Ich bin ordentlich auf den Toiletten.
- Es geht nur eine Person auf die Toilette.
- Ich werfe nicht mit Toilettenpapier.
- Ich gucke nicht in andere Toiletten.



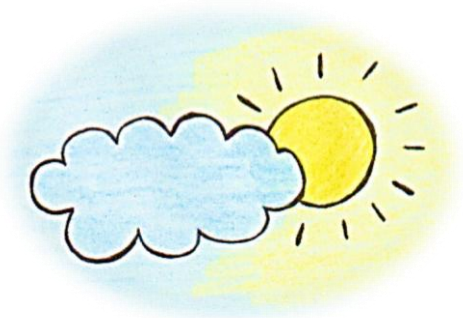
Wir sind alle lieb und fair zueinander!

- Wir gehen lieb miteinander um.
- Wir sind liebevoll.
- Wir schließen Freundschaften.
- Wir wechseln uns in Partnerarbeiten / Gruppenarbeiten ab.
- Wir spielen mit verschiedenen Kindern.

Wettersymbole



- es läuft gut /
alles in Ordnung



- erste Verwarnung



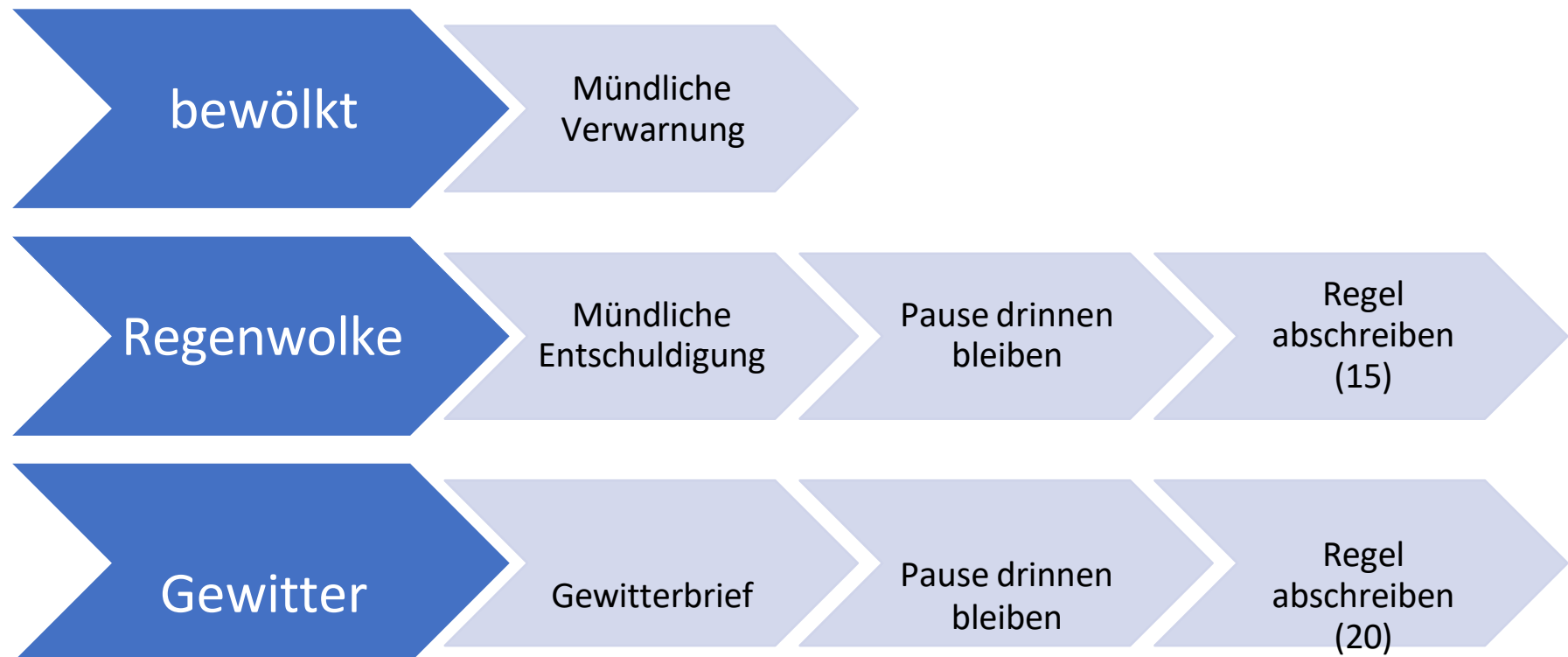
- erneute Verwarnung
- direkt bei mittelschweren Vergehen



- Weitere Auffallen / Ermahnungen
- direkt bei körperlichen / verbalen Verletzungen (mit Absicht / Vorsatz)
- Gewitterbrief

Konsequenzen

- an jedem nächsten Tag starten alle Kinder wieder auf dem Symbol Sonne
- festgelegte Konsequenzen



1. Gewitterbrief: wird den Eltern zur Unterzeichnung mitgegeben
2. Gewitterbrief: Elternkontakt über die Klassenlehrkraft, ggf. Einbeziehung des Kindes
3. Gewitterbrief: Gespräch (Klassenlehrkraft, Eltern, Schulleitung, ggf. weitere Lehrkräfte, Kind, Schulsozialarbeit, Förderschulkraft)
4. Gewitterbrief: Klassenkonferenz
 - Hinzuziehen der Schulsozialarbeit / Förderschulkraft

Wetterbericht

Grundschule Blomberg-Neuschoo

4. Gewitterbrief:

Klassenkonferenz

ggf. Ordnungsmaßnahme
nach §61 NSchG

2. Gewitterbrief:

Wie beim 1. Gewitterbrief,
zusätzlich Kontakt Klassenlehrkraft/
Eltern/ ggf. mit Kind

Regenwolke:

- erneute Verwarnung
- direkt bei mittelschweren Vergehen
- Pause drinnen bleiben, missachtete Regel abschreiben!
- Mündliche Entschuldigung!

Bewölkt mit Sonne:

- erste Verwarnung
- Da hat etwas nicht so gut geklappt!

3. Gewitterbrief:

Gespräch Klassenlehrkraft/
Schulleitung/Eltern/Kind/ ggf.
weitere Lehrkräfte, Schulsozial-
arbeit, Förderschullehrkraft

Gewitter:

- weiteres Auffallen/Ernährung
- direkt bei körperlichen/verbalen Verletzungen (mit Absicht/Vorsatz)
- Pause drinnen bleiben, missachtete Regeln abschreiben, Entschuldigung schreiben/malen

1. Gewitterbrief – Eltern
bekommen ihn zur
Unterschrift

Täglicher Start auf der Sonne:

- Es läuft gut für mich.
- Alles in Ordnung.

Den Weg, den ich gehe,
bestimme ich ganz allein!

Name:

Nummer:

Datum:

GEWITTERBRIEF



Warum hast du einen Gewitterbrief bekommen?

An folgende Regel hast du dich leider nicht gehalten:

☐ Ich verletze niemanden und kläre Streit mit Worten!	☐ Wir achten auf unsere Wörter und beleidigen niemanden!
☐ Ich verhalte mich leise im Schulgebäude und mache keinen Quatsch!	☐ Wir verhalten uns überall sauber und ordentlich!
☐ Ich gehe mit allen Materialien ordentlich um!	☐ Wir sind alle lieb und fair zueinander!
☐ Ich halte mich an unsere Klassenregeln!	☐ Wir lassen die Natur in Frieden!
☐ Ich verhalte mich ruhig und ordentlich auf der Toilette - ich bin ein Toilettensuperheld!	☐

Wie hast du dich gefühlt?

 traurig	 wütend	 enttäuscht	 erschrocken	
--	---	---	--	--

Was kannst du beim nächsten Mal anders machen?

Male oder schreibe eine Entschuldigung. (auf die nächste Seite)

Schüler*in

Erziehungsberechtigte

Lehrkraft/ sonst. Mitarbeiter*in

Schulleitung

Datum:

Von:

Für:

ENTSCHULDIGUNG

